

Zehnter Abschnitt.

Feldzug im Jahr 1813.

Bewegungen gegen die Mark — Schlacht bei Bautzen —
Gefechte bei Reichenbach 2c. — Lager bei Görlitz.

Das verbündete, russisch = preussische Heer zog sich, bekannter Maßen, nach der Schlacht von Groß-Görschen, mit welcher Napoleon, vom Schicksal und der Uebermacht begünstigt, den Feldzug am 2ten May 1813 zu seinem Vortheil eröffnete, auf das rechte Elbufer zurück. Die Russen gingen, in der Nacht vom 9ten zum 10ten Mai, bei Dresden, der Haupttheil der Preußen am 9ten Mai bei Meissen, das Kleistische Korps, an demselben Tage, bei Mühlberg und das Korps des General Bülow den 11ten Mai bei Rosslau über den Strom. Die Schiffbrücken wurden verbrannt.

Die sächsischen Truppen befanden sich, während dem, neu formirt und mit Inbegriff aller Waffenarten, selbst der Artillerie = Akademie, auf 11,700 Mann gebracht, in der Festung Torgau. Streitbar waren, vor der Hand, nur etwa achttausend, da der Rest noch im Spitale lag, die Rossparthey bestand aus 724 Pferden, mit Einschluß von 385 Pferden des Artillerie = Trains.

Am 7ten Mai erschien der französische General, Graf Reynier, mit der Division Durutte und der, zum Neyschen Korps gehörigen Division Riccard (angeblich 15,000 Mann stark) vor Torgau, und bezog, da ihm der sächsische Ober = Befehlshaber, Generalleutnant Freiherr von Thielmann, den Eintritt versagte, ein Lager bei Süptitz.

Napoleon stand bereits wieder siegreich am Elbströme, in der sächsischen Hauptstadt und der größere Theil des Staates war seiner Willkühr preis gegeben, als der König, um das unglückliche, erschöppte Land vor dem nächsten, drohendsten und äußersten Uebel zu schützen, dem Gene-